

Wertvolle Buchbestände zugänglich

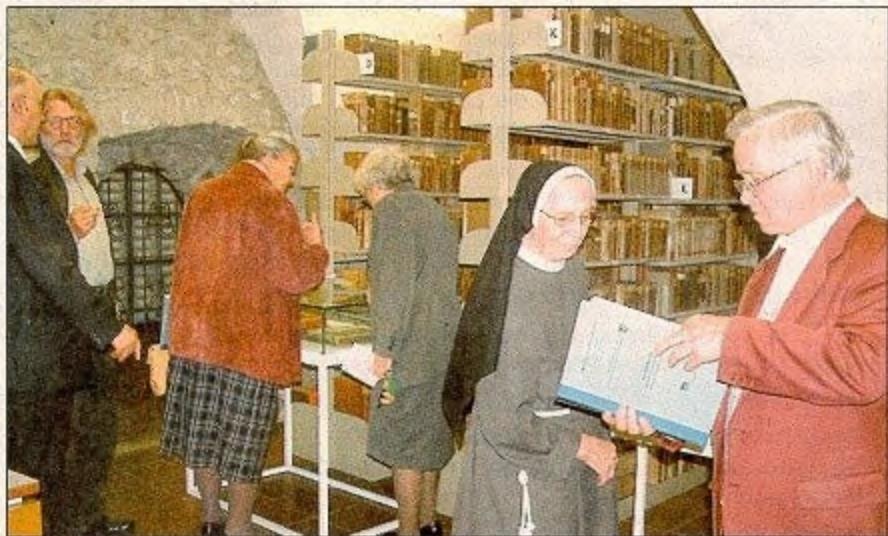
Bozner Propstei-Bibliothek ist erschlossen – Werke aus den Anfängen des Buchdrucks

Bozen (pir) – Mit 13.577 Werken ist die Bozner Propstei-Bibliothek die größte Pfarrbibliothek des Landes. Über die Jahre wurde hier nicht nur sakrales, sondern auch profanes Schrifttum gesammelt. Die wertvollen Bestände sind nun erschlossen und seit gestern für die Öffentlichkeit zugänglich.

35 Inkunabeln, also Werke, die in die Anfangszeit des Buchdruckes zurückreichen, und die umfangreiche Sammlung an „verbotenen Büchern“ sind zwei Bereiche, die die Propstei-Bibliothek besonders auszeichnen. „Neben sakralen Schriften umfasst der Bestand jedoch auch Werke zu Landeskunde, Geschichte, Moral und Recht“, erklärte Walter Garber bei der Vorstellung der Bibliothek. Er und drei weitere Fachleute haben mit Projektleiter Pater Bruno Klammer die Erschließung des Bestands vorgenommen.

Die wertvollen Buchbestände der Bozner Propsteibibliothek sind seit gestern für die Öffentlichkeit zugänglich. 13.577 Werke zu Religion, Recht, Landeskunde, Moral, Medizin und Handel wurden von einem Expertenteam erschlossen.

Foto: „D“/pir



Besonders eindrucksvoll sei die Sammlung an geografischen Werken, Reiseliteratur und Karten. „Die ehemals verbotenen Bücher umfassen reformatorische und aufkläreri-

sche Schriften“ erklärte Garber. Die Erschließung der Propsteibibliothek, die sich am Domplatz befindet, wurde im Rahmen des Projektes „Erschließung der historischen Bi-

bliotheken“ durchgeführt und von der Stiftung der Südtiroler Sparkasse unterstützt. Der Bibliotheksbestand ist auf der Internetseite der Universität Bozen abrufbar.